

PRESSEINFORMATION + PRESSEEINLADUNG

Spitalmeister erster Botschafter der Deutschen Kinderhospiz Dienste Regensburg

Bundesweiter Kinder-Lebens-Lauf: Eisbären Regensburg trugen die Fackel für Familien mit schwerkranken Kindern



Foto 1: Wolfgang Lindner, 124. Spitalmeister der St. Katharinenhospitalstiftung, ist Botschafter der Deutschen Kinderhospiz Dienste Regensburg. v.l.n.r. Domkapitular Johann Ammer, Wolfgang Lindner, Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein, Sabine Daser, Irene Steiner, Thorsten Haase und Dagmar Petzgen, Koordinatoren der DKD

Foto 2: Alle Teilnehmenden des Kinder-Lebens-Laufes in Regensburg, in der Mitte vorne Sabine Kraft, die scheidende Geschäftsführerin des Bundesverbandes Kinderhospiz (BVKH)

Foto 3: v.l.n.r. Ehrenamtliche Alexandra Froschauer, Irene Steiner, Dagmar Petzgen, Sabine Daser, DKHD, Stürmer Tomas Schwamberger und Andrew Schembri, Kapitän Peter Flache, der sportliche Leiter Stefan Schnabl der Eisbären Regensburg und Franziska Kopitzsch, designierte Geschäftsführerin des Bundesverbandes Kinderhospiz.

©Fotos: Bundesverband Kinderhospiz/DKD. Download per hinterlegtem Hyperlink oder [hier](#)

Regensburg, 20. Mai 2022 (primo PR) – Für Peter Flache, Kapitän der Eisbären Regensburg, sowie die Topspieler Tomas Schwamberger und Andrew Schembri war es eine Herzensangelegenheit: Sie unterstützten den bundesweiten Kinder-Lebens-Lauf und trugen die Engelsfackel, das Symbol für den bundesweiten Spendenlauf für Familien mit schwer(st)kranken Kindern, von der Kinderuniklinik (KUNO) zum Hospizverein Regensburg. Die Engelsfackel des Bundesverbandes Kinderhospiz machte in Regensburg Mitte Mai für zwei Tage Station. Mit Ankunft der Fackel wurde Wolfgang Lindner, 124. Spitalmeister der St. Katharinenhospitalstiftung, offiziell und feierlich als erster Botschafter des neu gegründeten Deutschen Kinderhospiz Dienstes in Regensburg vorgestellt. Weitere Informationen unter <https://deutsche-kinderhospizdienste.de/>, in der [Basispressemappe](#) oder auf <https://www.instagram.com/hope.kommt.rum/>.

Die Engelsfackel ist das Symbol für den bundesweiten Kinder-Lebens-Lauf, der am 7. April in Berlin startete und bis zum 7. Oktober auf mehr als 7.000 Kilometern durch 120 Städte in ganz Deutschland führt. Schirmherrin der Aktion ist Elke Büdenbender, Gattin des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Ziel ist es, mit dem Kinder-Lebens-Lauf auf die deutschlandweit bestehenden Kinderhospizangebote aufmerksam zu machen. 50.000 Kinder und Jugendliche leben hierzulande mit der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung, darunter rund 200 in Regensburg und Umgebung.

Am Sonntag, 15. Mai, kam die Engelsfackel erstmals in Regensburg an. Gegen 13:30 Uhr erreichte Oliver Brendel, Nürnberger Versicherung (eine der Hauptsponsoren des Bundesverbandes Kinderhospiz) per Fahrrad den Brückenfuß in Regensburg. Er übergab dem neuen Botschafter der Deutschen Kinderhospiz Dienste Regensburg, Wolfgang Lindner, die Fackel. Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein und Domkapitular Johann



PRESSEINFORMATION + PRESSEEINLADUNG

Ammer begrüßten die Fackelträger vor Ort. Auch die scheidende Geschäftsführerin des Bundesverbands Kinderhospiz, Sabine Kraft, und deren designierte Nachfolgerin Franziska Kopitzsch freuten sich über die Ankunft der Engelsfackel in Regensburg.

Am Montag, 16. Mai, ging die Tour dann weiter zur nächsten Station: Peter Flache, der Kapitän, und Top-Spieler Tomas Schwamberger und Andrew Schembri der Eisbären des EV Regensburg joggten mit der Fackel und gemeinsam mit den Ehrenamtlichen des Deutschen Kinderhospiz Dienstes Regensburg von der Kinderuniklinik (KUNO) nach Pentling zum Hospiz-Verein Regensburg. Weitere Informationen zum Kinder-Lebens-Lauf für Interessierte unter www.kinder-lebens-lauf.de.

Wer beim Projekt der Deutschen Kinderhospiz Dienste ehrenamtlich helfen möchte oder sich für eine Begleitung interessiert, kann sich per Telefon oder per E-Mail melden.

Deutsche Kinderhospiz Dienste Regensburg

Am Brückenfuß 1-3, Telefon: 0941-46392370

kontakt@ambulanter-kinderhospizdienst-regensburg.de

<https://deutsche-kinderhospiz-dienste.de/>

Spendenkonto: Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG

IBAN: DE45 7509 0000 0001 0979 89

Über Deutsche Kinderhospiz Dienste:

Im Jahr 2018 fanden die Deutschen Kinderhospiz Dienste ihren Ursprung - mit dem Aufbau des Kinderhospizdienstes „Löwenzahn“ in Dortmund nach einem ganz neuen Konzept. Eine moderne Hilfestruktur sollte die Betroffenen über ein medizinisches Netzwerk ansprechen. Der Selbsthilfegedanke wurde durch den Hilfedanken ersetzt. Emotionale und praktische Hürden zur Inanspruchnahme der Hilfe wurden konsequent auf ein Minimum gesenkt. Nach 24 Monaten, zehn davon unter Corona-Bedingungen, konnte der Dienst 45 Kinder und Jugendliche in der Begleitung begrüßen. Im April 2020 wurde das Konzept in Bochum erfolgreich auf einen zweiten Standort übertragen. Unter dem Motto „Wir lassen kein Kind allein – Kinderhospizarbeit in Deutschland sicherstellen!“ wird nun der dritte Schritt gegangen. Ziel ist es, eine bedarfsgerechte Versorgung in ganz Deutschland auf Basis der Erfahrungen und Konzepte in Dortmund und Bochum innerhalb von zehn Jahren aufzubauen. Träger ist der Verein [Forum Dunkelbunt e.V.](https://deutsche-kinderhospiz-dienste.de/)

Zum Hintergrund des BVKH:

Der Bundesverband Kinderhospiz ist als Dachverband der ambulanten und stationären Kinderhospizeinrichtungen in Deutschland auch Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kostenträger und Spender. Er engagiert sich politisch für bessere Rahmenbedingungen für die Kinderhospizarbeit und setzt sich dafür ein, dass betroffene Familien aus dem sozialen Abseits geholt werden. Der Bundesverband Kinderhospiz ist Träger vom bundesweiten „OSKAR Sorgentelefon“. Unter der Nummer 0800 8888 4711 ist die Hilfs-Hotline 365 Tage im Jahr durchgehend, kostenfrei und anonym zu erreichen. Professionell geschulte Mitarbeitende beantworten alle Fragen zu lebensverkürzenden Erkrankungen bei jungen Menschen sowie zu sozialrechtlichen Fragen. OSKAR ist auch für Familien in Trauer da und kann sowohl von Betroffenen und ihren Angehörigen als auch von Fachleuten genutzt werden.